



JRK-BWegt!

**Verbandsentwicklung im
Jugendrotkreuz Baden-Württemberg**

Workshop der Lenkungsgruppe

30. und 31.01.2010

- Ergebnisdokumentation -

Lisa Pfeil

Organisationsberatung & Coaching

Broichstraße 17
53227 Bonn

Tel: 0228-9764839
Fax: 0228-9764840

mail@lisapfeil.de
www.lisapfeil.de

Der Inhalt

Die TeilnehmerInnen	3
Themen & Inhalte	3
Satzungsänderungen im DRK	3
Manöverkritik - Blick auf die Lenkungsgruppe	4
Strukturkonferenz konkret	6
Strukturmodell - vom Vagen zum Konkreten	6

Die TeilnehmerInnen

1. Joachim Gremmelspacher (nur Samstag)
2. Oskar Glück
3. Bettina Hamberger
4. Michael Jenner
5. Elke Meyer
6. Iris Müller
7. Thomas Padur
8. Christoph Renz
9. Simone Schöffler

Themen & Inhalte

- Satzungsänderungen im DRK
 - ... worauf müssen wir achten?
- Manöverkritik - Blick auf die Lenkungsgruppe
- Strukturkonferenz konkret
 - Ziele, Inhalte, Ablauf ...
 - Wer macht was?
- Strukturmodell 2. Runde
 - Vom Vagen zum Konkreten
- Maßnahmenplanung

Satzungsänderungen im DRK

Christoph berichtet, dass im Zuge der Strategie 2010plus des DRK auch im LV Baden-Württemberg Veränderungen der Satzungen anstehen und die Mustersatzungen für den LV und die KV bei der Landesversammlung im September 2010 beschlossen werden sollen.

Diese Information ist für das JRK, bzw. die LG in mehrfacher Hinsicht relevant:

- ein Ziel der Satzungsanpassung ist es, die Anzahl der Fach- und Sonderausschüsse auf Landesebene zu reduzieren. Künftig soll es nur noch einen Rechts-, eine Finanz- und einen „Fachausschuss Ehrenamtlicher Dienst“ (FAED), geben.

Da die Anerkennung des JRK als „Freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe“ auch mit der neuen Satzung gewährleistet bleiben muss, ist der JRK-Ausschuss derzeit mit einem Vermerk versehen und bleibt zunächst bestehen, bis geklärt ist, ob ein solcher Ausschuss für die Anerkennung notwendig ist.

- die geplanten Änderungen der JRK-Struktur werden mit hoher Wahrscheinlichkeit ebenfalls Auswirkungen auf die Satzung haben. Da der Prozess im JRK aber vermutlich nicht bis zur Landesversammlung abgeschlossen sein wird und erneute Änderungen der Satzung erst im Jahr 2012 möglich und nur schwer durchzusetzen sein werden, ist es wichtig, dass sich das JRK bereits jetzt am Entscheidungsprozess beteiligt.

Ziel muss es sein, die das JRK betreffenden Passagen der Satzung sehr offen zu formulieren und im Hinblick auf die Details auf die JRK-Ordnung zu verweisen. So wäre sichergestellt, dass die Ergebnisse des Projektes „JRK-BWegt“ ohne weitere Satzungsdiskussion umgesetzt und in der JRK-Ordnung verankert werden können.

- im Hinblick auf die Besetzung des Präsidiums zeichnet sich ab, dass der/die VertreterIn des JRK auch nach der Satzungsänderung vom Präsidium gewählt wird. Eine Mitgliedschaft der LaLei „Kraft Amtes“ wird kaum durchsetzbar sein. Die LG ist sich einig, diese im Prozess angedachte Forderung vor diesem Hintergrund nicht weiter zu verfolgen.

Die LG verständigt sich darauf, dass Christoph die weitere Entwicklung dieses Themas verfolgen wird. Sobald ein konkreter Entwurf der Satzung vorliegt, wird er diesen an die LG versenden, um sicherzustellen, dass mit den vorgeschlagenen Formulierungen keine frühen Festlegungen erfolgen, die den Erfolg und die Umsetzung des Projektes verhindern könnten.

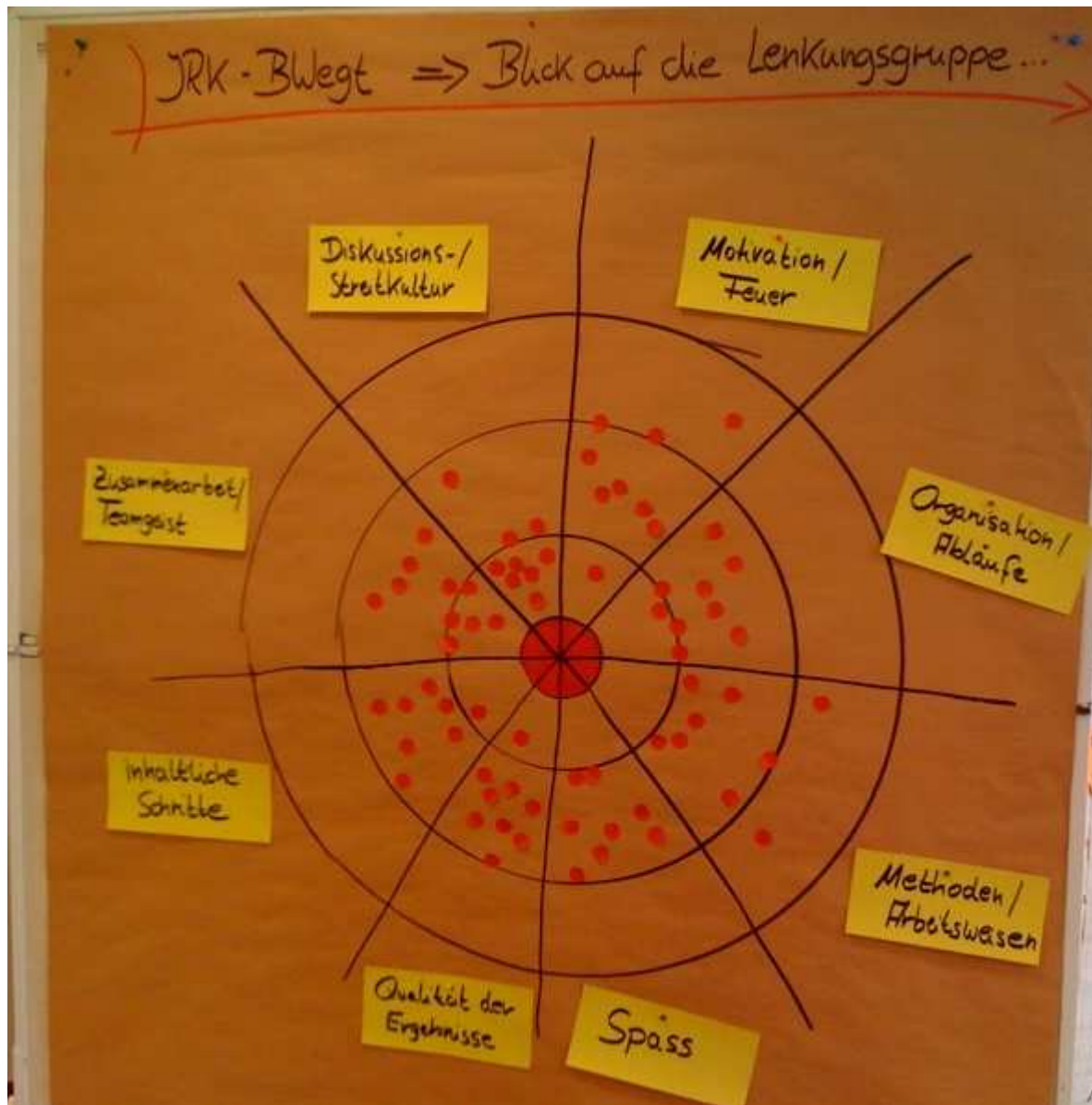
Manöverkritik - Blick auf die Lenkungsgruppe

Nach nunmehr 5 Arbeitstreffen der Lenkungsgruppe, nehmen die TeilnehmerInnen die Arbeitsweise der Gruppe ins Visier. Um einen ersten Überblick zu erhalten, sind zunächst Alle aufgefordert, mit Blick auf die gesamte Gruppe und deren Arbeit ihre persönliche Einschätzung zu folgenden Aspekten einzubringen:

- Diskussions- und Streitkultur
- Motivation und „Feuer“ für das Projekt
- Organisation & Abläufe
- Methoden und Arbeitsweisen
- Spass
- Qualität der Ergebnisse
- inhaltliche Schritte
- Zusammenarbeit und Teamgeist.

Dabei war die Bewertung umso besser, je näher der Punkt am Zentrum der Zielscheibe geklebt wurde.

Die Einschätzung ergibt folgendes Bild:



Im anschließenden Austausch wurden insbesondere folgende Punkte besprochen:

- alle Aspekte werden als grundsätzlich zufrieden stellend bewertet, wobei die Diskussionskultur der Gruppe offenbar besonders geschätzt wird;
- im Hinblick auf die Motivation für das Projekt wird deutlich, dass der Prozess aus Sicht einiger TeilnehmerInnen zu langsam voran kommt und nach den ersten 5 Treffen der LG keine ausreichend greifbaren Ergebnisse erzielt sind, die sich gut nach Außen vertreten lassen.
- Gleichwohl sind sich alle Mitglieder der Gruppe einig, dass das Projekt für das JRK im Landesverband wichtig ist und - um zu überzeugenden Lösungen zu kommen - sehr strukturiert gearbeitet werden muss.
- Darüber hinaus sind die bisherigen Ergebnisse (Ziele des Projektes, Analyse der Ausgangssituation, Definition von tragfähigen Kriterien für eine neue Struktur, Klärung des Selbstverständnisses der Landesebene etc.) bei der Präsentation im Präsidium durchaus auf Respekt und eine positive Resonanz gestoßen.

- was die Methoden und Arbeitsweisen in der Gruppe angeht, gibt es in der Gruppe offenbar unterschiedliche Bedürfnisse. Während sich Einzelne mehr kreative Methoden wünschen, fällt es anderen eher schwer, sich auf solche einzulassen. Grundsätzlich ist es der Gruppe aber offenbar lieber gemeinsam im Plenum zu arbeiten, als sich in kleinen Gruppen mit Einzelfragen zu befassen, um sie anschließend im Plenum zu diskutieren. Hier muss ein ausgewogenes Verhältnis gefunden werden.
- in der Diskussion wird noch einmal deutlich, dass das Projekt nur dann überzeugende und tragfähige Lösungen zeitigen kann, wenn sich alle Beteiligten dafür einsetzen und engagieren. Der LG, die den gesamten Prozess strukturieren und steuern soll, kommt dabei eine besondere Verantwortung zu.

Strukturkonferenz konkret

Die Lenkungsgruppe verständigt sich auf einen konkreten Ablauf der Strukturkonferenz und erarbeitet einen entsprechenden Maßnahmenplan zur weiteren Vorbereitung.

Strukturmodell - vom Vagen zum Konkreten

Auf der Basis der in der letzten Sitzung entwickelten Strukturmodelle entwickelt die LG nun ein gemeinsames Grundkonzept zur Gestaltung der künftigen Strukturen der JRK-Landesebene. Nach intensiver Diskussion, und unter Berücksichtigung der Analyseergebnisse, der vereinbarten Kriterien und unterschiedlichster Sichtweisen wird die LG diesen Vorschlag bei der Strukturkonferenz im März erläutern und zur Diskussion stellen.

Die Ergebnisse der Konferenz werden in die weiteren Überlegungen einfließen.